



TIERISCHE SELBSTHILFE AUF WEISSRUSSISCH

Stern ist ein Star

© Andrew Humphreys, SRK

Sie pflügt die Gärten, übernimmt Ambulanzdienste und begleitet Leute auf Ausflügen:
Stute Stern ist die beliebteste Freiwillige weit und breit – aber längst nicht die einzige.

Wer gibt, dem wird gegeben:
Stern soll es an nichts fehlen.

18_fokus

VON KATHARINA SCHINDLER

Wenn Galina Stepanovna von früher spricht, wird die 70-Jährige nostalgisch. «Aus jedem Haus sprangen mir damals fünf oder sechs Kinder entgegen», erzählt sie. «Heute muss die Schule geschlossen werden, weil es nur noch so wenige Familien gibt.» Gerade noch 100 Menschen leben in dem Dörfchen Vykhodtsy im Grenzgebiet zu Russland. Wie in vielen Ortschaften dieser rauen und wirtschaftlich schwachen Region ziehen die Jungen in die Stadt, in der Hoffnung auf ein besseres Leben.

Zurück bleiben Betagte und Frührentner, die in ihrem harten Alltag oft ganz auf sich allein gestellt sind. Um die gesundheitliche Versorgung in dieser vernachlässigten Region zu stärken, unterstützt das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) die Ausbildung von Krankenschwestern (vgl. Box rechts).

Doch oft ist es nicht eine Krankheit, welche die Menschen plagt, sondern die Einsamkeit. Deshalb regt das SRK in den Dörfern an, Selbsthilfe-Gruppen zu bilden. Galina Stepanovna ist eine von vielen Frauen, die begeistert mitmachen. Sie kennt jeden und jede im Dorf. Sie weiss, wenn jemand in Not ist. So traut sie sich auch mal, einen Nachbarn darauf hinzuweisen, dass sein Einsatz gefragt ist beim Holzspalten oder beim Einkaufen. Doch wenn alle alt und gebrechlich sind, sind auch der Hilfe in der Nachbarschaft Grenzen gesetzt.

Diesen Kauf bereut niemand

Auf der Suche nach einem rüstigen Freiwilligen hatte Galina Stepanovna eine geniale Idee: gemeinsam ein Pferd kaufen. Die knappen Mittel ergänzte das SRK mit einem kleinen Startkapital, das es für Selbsthilfe-Aktionen zur Verfügung stellt.

Den Kauf von Stern, wie das Pferd genannt wird, hat noch nie jemand bereut. Reihum wird es gestriegelt und gefüttert. Eine Freiwillige aus dem Dorf verwaltet den Einsatzplan und stellt sicher, dass es sich nicht überarbeitet. Zuerst hat Stern im Frühling und Herbst die Gärten gepflügt. Seit das Dorf dank eines weiteren Zustups des Roten Kreuzes einen Wagen gekauft und mit neuen Rädern bestückt hat, steht Stern auch für Transporte zum Arzt und für Ausflüge zur Verfügung.



Ein Tänzchen in Ehren, kann niemand verwehren: die SRK-Delegierte Susanne Egloff mit einer Weissrussin.

Stern macht Mut

In zehn Gemeinden haben das Schweizerische und das Weissrussische Rote Kreuz einen wichtigen Beitrag geleistet, den Alltag zu bewältigen: indem sie Selbsthilfegruppen gründen und Freiwillige ausbilden. Die Beträge, die das SRK bereitstellt, um gute Ideen umzusetzen, verwendet die Bevölkerung für unterschied-

liche Projekte: für eine Rechtsberatungs-Stelle für ältere Leute, eine Selbsthilfegruppe für Mütter behinderter Kinder und einen Koch- und Besuchsdienst für Betagte.

Die lebendigste Idee hatten aber die Leute von Vykhodtsy. Stern ist ein geduliges und kräftiges Pferd, für die Dorfgemeinschaft viel mehr als ein Nutztier. Es hält sie zusammen und macht ihnen Mut.

Ein Symbol der Selbsthilfe und der (Frei-)Willigkeit. +

Stern steht auch für
Transporte zum Arzt und für
Ausflüge zur Verfügung.

WEISSRUSSLAND

> EINANDER HELFEN

Das SRK engagiert sich seit 2005 dafür, den Beruf der Gemeindegewestern des Weissrussischen Roten Kreuzes zu stärken und zu professionalisieren. Dazu gehört, Nachbarschafts- und Selbsthilfegruppen aufzubauen. Susanne Egloff koordiniert als SRK-Delegierte die Aktivitäten von Minsk aus, mit einem Team des Weissrussischen Roten Kreuzes.

Zurzeit verteilt das Rote Kreuz in Weissrussland, Bosnien und Herzegowina sowie in Moldawien die eine Hälfte der 62 500 Geschenkpakete aus «2xWeihnachten». Die andere Hälfte kommt Bedürftigen in der Schweiz zugute.

Weitere Informationen:

www.redcross.ch

SRK in Aktion > Ausland > Land wählen
> Weissrussland